



ARIS PROCESS PERFORMANCE MANAGER **PPM-WIDGETS FÜR MASHZONE** **NEXTGEN**

VERSION 10.5.1 - SERVICE RELEASE 1

April 2020

This document applies to ARIS Process Performance Manager Version 10.5.1 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2000- 2020 [Software AG](#), Darmstadt, Germany and/or Software AG USA Inc., Reston, VA, USA, and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software AG product names are either trademarks or registered trademarks of Software AG and/or Software AG USA Inc. and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software AG and/or its subsidiaries is located at <http://softwareag.com/licenses>.

Use of this software is subject to adherence to Software AG's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyright and Trademark Notices of Software AG Products". These documents are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Inhalt

1	Allgemein	1
2	Benutzerdefinierte Widgets installieren	2
3	Benutzerdefinierte Widgets aktualisieren	3
4	Benutzerdefiniertes Widget in ein Dashboard einfügen	4
5	Widget Funktionsfluss	5
5.1	Was ist ein Funktionsablaufdiagramm?	5
5.2	Datenquellen zuordnen	7
5.2.1	Datenspalten aus dem Processmining-Kontext zuordnen	7
5.2.1.1	Schwellwerte konfigurieren	8
5.2.1.2	Spaltenanpassung	9
5.2.2	Einstellungen	10
5.3	Widget-Einstellungen festlegen	14
5.4	Auswahl und Filter festlegen	19
5.5	Funktionsflussdiagramm verwenden	21
5.6	Wie werden Funktionsdaten angezeigt?	23
6	Widget Wechsel zu PPM-Mandant	26
6.1	Text einfügen	26
6.2	Widget-Einstellungen festlegen	26
6.3	SAML-Authentifizierung	27
7	Widget Prozessvarianten	28
7.1	Was versteht man unter dem Widget Prozessvarianten?	28
7.2	Widget-Einstellungen festlegen	30
7.3	Varianten-Widgets Datenquellen zuweisen	31
7.3.1	Datenspalten aus dem PPM-Kontext zuordnen	32
7.3.1.1	Spaltenabgleich	33
7.3.2	Einstellungen	33
7.4	Selektionen und Filter einstellen	35
8	Root Cause Miner Widget	36
8.1	Ursachenanalyse starten	36
8.2	Root Cause Miner-Ergebnisse analysieren	38
8.3	Widget-Einstellungen festlegen	40
9	Anhang	41
9.1	Was versteht man unter dem Process Mining-Kontext?	41
9.1.1	Automatisches Filtern	41
9.2	Mehrsprachige Dashboards	42
10	Rechtliche Hinweise	43
10.1	Dokumentationsumfang	43
10.2	Datenschutz	44
10.3	Disclaimer	44

1 Allgemein

Diese Dokumentation bietet einen Überblick über die benutzerdefinierten PPM-Widgets für MashZone NextGen. Das Handbuch beschreibt, wie Sie die Widgets in MashZone NextGen konfigurieren und verwenden können.

In MashZone NextGen können Sie die benutzerdefinierten Widgets genauso konfigurieren und verwenden wie die verfügbaren Dashboard-Widgets. So können Sie beispielsweise Selektionen einstellen oder die benutzerdefinierten Widgets als Filter-Widgets verwenden.

Warnung

Verwenden Sie die MashZone NextGen-Version 10.5 ausschließlich mit PPM-Widgets der Version 10.5.1. Verwenden Sie keine früheren MashZone NextGen-Versionen als 10.5 zusammen mit PPM-Widgets der Version 10.5.1.

Weitere Informationen zur allgemeinen Verwendung von MashZone NextGen-Dashboards finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

2 Benutzerdefinierte Widgets installieren

In MashZone NextGen müssen Sie die benutzerdefinierten Widgets manuell installieren.

Die für die Installation benötigte Widget-ZIP-Datei befindet sich im PPM-Installationsverzeichnis.

```
<PPM-Installation>\ppm\server\bin\work\data_ppm\MashZone_NextGen_BA\customWidgets\  
<WidgetName.zip>
```

Vorgehen

1. Kopieren Sie die entsprechende Widget-Datei in den Ordner **customWidgets** Ihrer MashZone NextGen-Installation und entpacken Sie die **ZIP**-Datei.

<MashZone

**NextGen-Installation>\apache-tomcat\webapps\mashzone\hub\dashboard\
widgets\customWidgets**

Es wird ein benutzerdefinierter Widget-Unterverzeichnis erstellt, z. B. **functionFlowWidget**.

2. Starten Sie den MashZone NextGen-Server neu.
 - a. Öffnen Sie den Programmordner **Software AG/Stop servers**.
 - b. Klicken Sie auf **Stop MashZone NextGen Server**.
 - c. Öffnen Sie den Programmordner **Software AG/Start servers**.
 - d. Klicken Sie auf **Start MashZone NextGen Server**.

Das benutzerdefinierte PPM Widget ist jetzt in MashZone NextGen verfügbar.

3 Benutzerdefinierte Widgets aktualisieren

Bei einem Update werden benutzerdefinierte Widgets nicht automatisch aktualisiert. Sie müssen die Widgets manuell aktualisieren.

Vorgehen

1. Löschen Sie den Ordner des benutzerdefinierten Widgets aus Ihrem MashZone NextGen-Installationsverzeichnis.
`<MashZone NextGen-Installation>\apache-tomcat\webapps\mashzone\hub\dashboard\widgets\customWidgets\<Widget-Name>`
2. Installieren Sie die aktualisierte Widget-Version.
3. Aktualisieren Sie die Stilvorlage.
 - a. Öffnen Sie ein Dashboard in MashZone NextGen.
 - b. Klicken Sie im Dashboard-Hauptmenü auf **Verwalten > Stilvorlage ändern**.
 - c. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.

Detaillierte Informationen zum Aktualisieren von Stilvorlagen finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

Ihr benutzerdefiniertes Widget für MashZone NextGen ist aktualisiert.

4 Benutzerdefiniertes Widget in ein Dashboard einfügen


Sie können ein benutzerdefiniertes Widget in Ihre MashZone NextGen-Dashboards einfügen. Detaillierte Informationen zur Verwendung des MashZone NextGen-Dashboard-Editors finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

Falls mehrere benutzerdefinierte PPM-Widgets installiert sind, werden Sie in der Widget-Leiste als Gruppe zusammengefasst. Es wird standardmäßig nur ein benutzerdefiniertes Widget angezeigt. Alle anderen benutzerdefinierten Widgets werden sichtbar, wenn Sie den Mauszeiger über das Standard-Widget bewegen.

Voraussetzung

Sie haben das benutzerdefinierte Widget in MashZone NextGen installiert (Seite 2).

Vorgehen

1. Starten Sie MashZone NextGen.
2. Öffnen oder erstellen Sie ein Dashboard im Dashboard-Editor.
3. Klicken Sie auf die Widget-Schaltfläche, z. B.  **Funktionsfluss**. Die Schaltfläche befindet sich auf der linken Seite des Dashboard-Editors.

Das Widget wird als leeres Feld in Ihr Dashboard eingefügt.

5 Widget Funktionsfluss

Mit dem Widget **Funktionsfluss** wird MashZone NextGen das PPM-Funktionsflussdiagramm (Seite 5) als zusätzliche Dashboard-Komponente hinzugefügt.

Informationen zur allgemeinen Verwendung von MashZone NextGen-Dashboards und Widgets finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

5.1 Was ist ein Funktionsablaufdiagramm?

Das Diagramm **Funktionsablauf** ermöglicht eine Analyse der Aktivitätenabfolge in Ihren Geschäftsprozessen. Mithilfe des Diagramms **Funktionsablauf** können Sie die Prozessstruktur und die Beziehungen zwischen den Aktivitäten anschaulich darstellen.

DIAGRAMM-LAYOUT

KNOTEN UND KANTEN

Ein **Funktionsablaufdiagramm** beginnt mit einem Startknoten und weist (abgesehen von Selbstschleifen) nur ausgehende Kanten auf. Der Endknoten des Diagramms hat nur eingehende Kanten (abgesehen von Selbstschleifen). Alle anderen Funktionen weisen mindestens eine eingehende und eine ausgehende Kante auf.

Ist die Anzahl der Start- und Endfunktionen (Seite 10) festgelegt, werden im Diagramm spezielle Start- und Endknoten angezeigt. Die eingehenden und ausgehenden Kanten der speziellen Start- und Endknoten sind mit einer gestrichelten Linie dargestellt. Die an den Kanten eingeblendeten Werte geben an, wie oft eine Funktion Start- oder Endfunktion in einer EPK war.

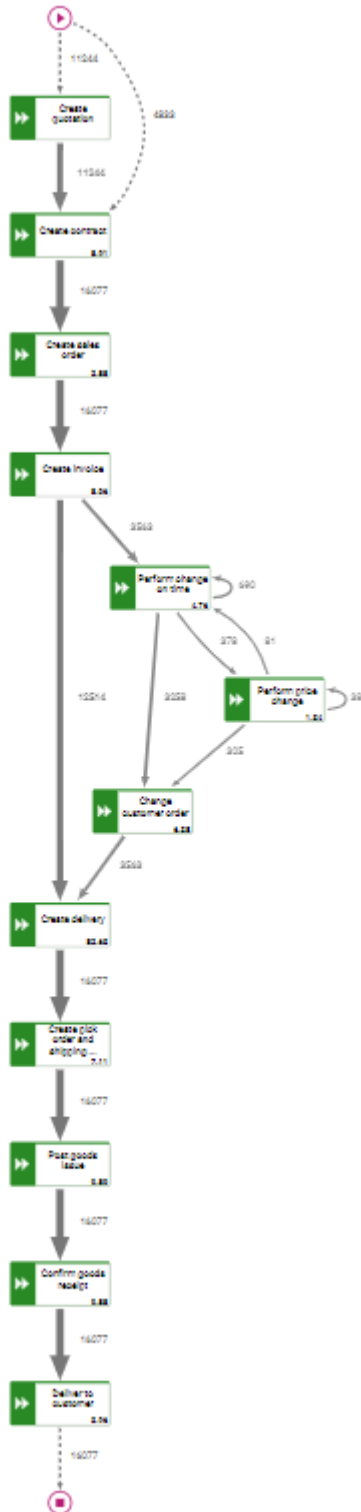
Die Linienstärke einer Kante ist durch ihren Relevanzwert (Seite 10) definiert. Zusätzlich zur Linienstärke wird auch die Linientransparenz der Kanten durch ihre Relevanz bestimmt. Kanten von Start- und Endknoten haben immer dieselbe Linienstärke und werden nicht transparent dargestellt.

SYMBOLE

Das Diagramm **Funktionsablauf** kann mit Symbolen einer **EPK** oder eines **BPMN**-Modells (Seite 10) dargestellt werden. Die Größe der Symbole ist fest eingestellt und der innerhalb eines Symbols angezeigte Funktionsname wird automatisch angepasst. Wenn das Anzeigen des Funktionskennzahlwerts eingestellt wurde, wird der Kennzahlwert in der unteren rechten Ecke des Symbols eingeblendet. Außerdem wird auf jedem Knoten eine QuickInfo mit dem vollständigen Funktionsnamen und der Kennzahl angezeigt.

Beispiel


Funktionsflussdiagramm mit EPK-Symbolen und speziellen Start- und Endknoten.



5.2 Datenquellen zuordnen

Damit Inhalte in einem Dashboard-Widget angezeigt werden, müssen Sie diesem Widget zunächst eine Datenquelle zuordnen. Sie können PPM als Datenquelle oder jede beliebige in MashZone NextGen verfügbare Datenquelle wählen.

Vorgehen

1. Klicken Sie im Dashboard auf das Widget **Funktionsfluss**. Der entsprechende Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf  **Daten zuweisen**, um die Datenquellenzuordnung zu bearbeiten. Der Dialog **Daten zuweisen (1/2)** wird angezeigt.
In diesem Dialog können Sie eine Datenquelle auswählen und die Datenquelleneinstellungen festlegen.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Der Dialog **Daten zuweisen (2/2)** wird angezeigt.
In diesem Dialog können Sie den einzelnen Widget-Elementen Datenquellenspalten zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen (Seite 10).
5. Ordnen Sie den Widget-Elementen per Drag & Drop Datenspalten zu.
6. Klicken Sie auf die zugeordneten Spalten, um die Spalteneinstellungen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen (Seite 10).
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Das Widget zeigt ein **Funktionsflussdiagramm** an, das auf den Daten der zugeordneten Datenquelle basiert.


5.2.1 Datenspalten aus dem Processmining-Kontext zuordnen

Wenn Sie einen Process Mining-Kontext (Seite 41) für Ihr Dashboard konfiguriert haben, können Sie die im Process Mining-Kontext bereitgestellten Datenspalten den Elementen des Dashboard-Widgets zuordnen (Dialog **Daten zuweisen (2/2)**). Sie müssen nicht zuerst jedem Widget eine Datenquelle zuordnen (Dialog **Daten zuweisen (1/2)**). Der Processmining-Kontext wird automatisch allen Widgets im Dashboard zugeordnet, denen keine Datenquelle zugewiesen ist.

Der Processmining-Kontext stellt standardmäßig alle verfügbaren Datenspalten des PPM-Systems bereit. Die Spalten werden automatisch für das Widget **Funktionsfluss** gefiltert und alle relevanten Datenspalten werden vom Processmining-Kontext zur Verfügung gestellt.

Vorgehen

1. Klicken Sie im Dashboard auf das Widget **Funktionsfluss**. Der entsprechende Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf  **Daten zuweisen**, um die Datenquellenzuordnung zu bearbeiten. Der Dialog **Daten zuweisen (2/2)** wird angezeigt.

In diesem Dialog können Sie den einzelnen Widget-Elementen Datenquellenspalten zuordnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Einstellungen (Seite 10).

3. Ordnen Sie den Widget-Elementen per Drag & Drop Datenspalten des Processmining-Kontexts zu.
4. Klicken Sie auf die zugeordneten Spalten, um die Spalteneinstellungen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Einstellungen (Seite 10).
5. **Sie können für Funktionskennzahlwerte Schwellwerte festlegen (Seite 8).**
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Das Widget zeigt ein **Funktionsflussdiagramm** an, das auf den Daten der zugeordneten Datenquelle basiert.

Wenn Sie keine kontextbasierten Datenspalten verwenden möchten, können Sie jede andere verfügbare Datenquelle zuweisen. Zum Ändern der Datenquelle klicken Sie auf **Andere Daten verwenden**. Der Dialog **Daten zuweisen (1/2)** wird angezeigt. Sie können nun jede verfügbare Datenquelle zuordnen. Wenn Sie eine andere Datenquelle zuordnen, können Sie den PPM-Kontext nicht erneut dem Dashboard-Widget zuordnen. Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel Datenquellen zuordnen (Seite 7).



Falls erforderlich, können Sie die für die Datenspaltenzuordnung bereitgestellte Liste von Datenspalten anpassen. Klicken Sie auf **Kontext bearbeiten**, um die im Processmining-Kontext festgelegten Datenspalten zu bearbeiten.

Detaillierte Informationen zum Konfigurieren eines Process Mining-Kontexts finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

5.2.1.1 Schwellwerte konfigurieren

Sie können Schwellwerte für Funktionskennzahlen festlegen, um ihren Status anzuzeigen. Im Anzeigemodus gibt ein farbiger Marker den Schwellwertbereich an, in dem sich ein Funktionskennzahlwert befindet.

Vorgehen

1. Klicken Sie auf das Feld eines **Funktionskennzahlwerts**, das eine zugewiesene Datenspalte enthält.
2. Klicken Sie unter **Schwellwerte** auf ein **Farb**-Feld, um für jeden Schwellwert eine Farbe auszuwählen.
3. Wählen Sie für jeden Schwellwert einen Operator, um den Kennzahlwertebereich festzulegen, z. B. < (weniger als).
4. Geben Sie für jeden Schwellwert einen Wert ein.
Es sind nur numerische Werte erlaubt.
5. Klicken Sie auf die  **Plus**-Schaltfläche, um einen Schwellwert hinzuzufügen oder klicken Sie auf die  **Minus**-Schaltfläche, um einen Schwellwert zu entfernen.

Es stehen zu Beginn standardmäßig drei Zeilen für die Schwellwertkonfiguration zur Verfügung.

Die Schwellwerte sind konfiguriert.

Im Dashboard-Anzeigemodus können Sie die farbigen Marker erkennen, die für jede Funktionskennzahl, für die Sie einen Schwellwert festgelegt haben, angezeigt werden. (Seite 21)

5.2.1.2 Spaltenanpassung

Um die Zuordnung der Quellspalten zu den Widget-Elementen zu vereinfachen, werden die Namen der Quellspalten automatisch an die Standardnamen der Spalten im Standard-Customizing (nur in Deutsch und in Englisch) angepasst. Diese Anpassung wird nur durchgeführt, wenn einigen Widget-Elementen nicht bereits Spalten zugeordnet sind.

Die folgenden Elemente des Widgets **Funktionsablauf** werden verglichen (Groß-/Kleinschreibung ist nicht relevant):

- Startfunktion
 - Enthält "Funktion (Start)"
 - Enthält "(Start)"
- Endfunktion
 - Enthält "Funktion (Ziel)"
 - Enthält "(Ziel)"
- Funktionsnamen
 - Enthält "Funktion (F" dann
 - Ist genau "Funktion"
- Anzahl der Startfunktionen
 - Enthält "Anzahl der Startfunktionen (F" dann
 - Enthält "Anzahl der Startfunktionen"
- Anzahl Endfunktionen
 - Enthält "Anzahl der Endfunktionen (F" dann
 - Enthält "Anzahl der Endfunktionen"
- Relevanzspalte
 - Wird geschätzt, wenn es nur eine einzige Spalte vom numerischen Typ gibt, dann
 - Ist genau "Anzahl der Prozesse", dann
 - Enthält "Anzahl der Prozesse"

Wenn keine passende Quellspalte für ein Widget-Element vorhanden ist, bleibt das Widget-Element ohne Zuordnung. Sie müssen die Spalte, die verwendet werden soll, manuell zuweisen.

5.2.2 Einstellungen

Mit dem **Funktionsflussdiagramm** können Sie den Ablauf der Aktivitäten innerhalb Ihrer Geschäftsprozesse analysieren. Mit dem Funktionsablaufdiagramm können Sie die Prozessstruktur und den Zusammenhang der Aktivitäten untereinander übersichtlich anzeigen und auswerten.

Für das **Funktionsflussdiagramm** ist jeweils eine Spalte für die **Startfunktion**, die **Endfunktion** und den **Relevanzwert** erforderlich. Außerdem können Sie im optionalen Listenfeld **Additional connection values** weitere Kantenwerte festlegen. Diese Werte sind im Einstellungsmenü des **Funktionsflussdiagramms** verfügbar. Die Reihenfolge der Werte entspricht dabei der Reihenfolge im Listenfeld. Die Felder **Funktionsnamen** und **Funktionskennzahlwert** werden zur Anzeige von Funktionskennzahlen im **Funktionsflussdiagramm** (Seite 23) verwendet.

Standardmäßig können Sie den **Anzeigenamen** und das **Format** der Relevanz- und Kantenwerte ändern. Indem Sie die **Sortierung** der Relevanz-Spalte ändern, können Sie die Bewertung der Kanten festlegen. Wenn Sie **Aufsteigend** auswählen, werden hohe Werte als positiv angesehen (z. B. Einnahmen). Wenn Sie **Absteigend** auswählen, werden niedrige Werte als positiv angesehen (z. B. Kosten).

Das Widget ermöglicht die Verwendung derselben Spalte für die Widget-Elemente **Relevanz**, **Zusätzliche Kante** und **Funktionskennzahl** ohne den Namen zu ändern. Wenn die Widget-Elemente dieselben Spalten, jedoch andere Aggregationsarten benutzen, müssen Sie den einzelnen Widget-Elementen unterschiedliche Namen zuweisen.

OPTIONSLISTE

Feld	Beschreibung
Startfunktion	<p>Enthält die Spalte der Startknoten. Diese Knoten dienen als Ausgangspunkt für die Kanten. Eine Kantenlinie wird zum Endknoten gezogen.</p> <p>Dieses Feld ist erforderlich und erlaubt ausschließlich eindeutige Textspalten.</p> <p>wenn das Feld leer ist, wird kein Graph angezeigt.</p>
Endfunktion	<p>Enthält die Spalte der Endknoten. Diese Knoten dienen als Zielpunkt für die Kanten. Eine Kantenlinie wird vom Startknoten zum Endknoten gezogen.</p> <p>Dieses Feld ist erforderlich und erlaubt ausschließlich eindeutige Textspalten.</p> <p>wenn das Feld leer ist, wird kein Graph angezeigt.</p>

Feld	Beschreibung
Relevanzwert	<p>Enthält die Spalte der Relevanzwerte. Wenn der Relevanzwert aktiviert ist, berechnet dieser die Linienstärke der Kanten. Die Sortierung der Relevanzwerte kann über eine Eigenschaft geändert werden.</p> <p>Dieses Feld ist erforderlich und erlaubt ausschließlich numerische Spalten, die noch nicht als zusätzlicher Kantenwert verwendet werden.</p> <p>Das Standardformat ist 1.234 ohne Nachkommastellen.</p> <p>wenn das Feld nicht ausgefüllt ist, wird kein Graph angezeigt.</p>
Zusätzliche Kantenwerte	<p>Kann zur Festlegung zusätzlicher Werte verwendet werden, die dann auf Kanten angezeigt werden können. Die Reihenfolge der Werte bestimmt die spätere Reihenfolge im Auswahlfeld. Über das Feld kann zwischen diesen Werten gewechselt werden.</p> <p>Dieses Feld ist optional und erlaubt nur numerische Prozessspalten und Spalten, die Relationskennzahlen enthalten.</p> <p>Beachten Sie, dass Sie die Spalten erneut zuweisen müssen, falls ungültige Spalten in einer vorherigen Version zugewiesen wurden. Ungültige Spalten sind rot markiert.</p>
Funktionsnamen	<p>Enthält die Spalte mit den Funktionsnamen. Dabei muss es sich um eine andere Spalte als die Spalten der Start- oder Endfunktion handeln, weil die Startfunktion Knoten ohne Ausgangskanten und die Endfunktion Knoten ohne Eingangskanten ignoriert. Deshalb sind nicht alle erforderlichen Funktionsnamen in diesen Spalten enthalten.</p> <p>Dieses Feld ist optional und erlaubt nur Spalten vom Typ Text.</p> <p>Es wird für die Zuordnung der Funktionskennzahlen zu den Funktionen verwendet.</p>

Feld	Beschreibung
Funktionskennzahlwert	<p>Enthält die Spalten der Funktionskennzahlwerte. Die Daten der Spalten werden als Funktionskennzahl innerhalb der Funktionsknoten angezeigt. Sie können mehrere Funktionskennzahlen angeben, die im Diagramm Funktionsablauf über ein Auswahlfeld ausgewählt werden können. Es können jedoch immer nur die Werte einer Kennzahl zur selben Zeit angezeigt werden. Wenn nur eine Kennzahl angegeben ist, werden die entsprechenden Werte automatisch angezeigt. Die Reihenfolge der Spalten bestimmt die Reihenfolge im Auswahlfeld.</p> <p>Beachten Sie, dass Sie die Spalten erneut zuweisen müssen, falls ungültige Spalten in einer vorherigen Version zugewiesen wurden. Ungültige Spalten sind rot markiert.</p> <p>Optional.</p> <p>Nur numerische Spalten.</p> <p>Es sind nur Spalten mit Funktionskennzahlen und numerischen Prozessspalten erlaubt.</p> <p>Sie können für jede angegebene Funktionskennzahl Schwellwerte konfigurieren. (Seite 8)</p> <p>Wenn dieses Feld verwendet wird, wird außerdem das Feld Funktionsnamen benötigt.</p> <p>EINZELNE FUNKTIONEN</p> <p>Wenn Sie Funktionen anzeigen möchten, die keine Vorgänger- oder Nachfolgerfunktion haben oder als einzelne Funktionen im Prozess vorkommen, müssen Sie mindestens eine der Kennzahlen "Anzahl Startfunktionen" oder "Anzahl Endfunktionen" konfigurieren.</p>

Feld	Beschreibung
Anzahl Startfunktionen	<p>Enthält die Spalte, in der angegeben wird, wie oft eine bestimmte Funktion Startfunktion in einer EPK ist (keine eingehenden Kanten). Die Spaltendaten werden im Diagramm zusammen mit dem numerischen Wert angezeigt und mit einem Funktionsobjekt verbunden. Das Standardformat ist 1.234 ohne Nachkommastellen. Das Feld ist optional.</p> <p>Es sind nur numerische Spalten möglich.</p> <p>Wenn die Spalte schon verwendet wird, müssen Sie den Namen ändern.</p> <p>Wenn dieses Feld verwendet wird, wird außerdem das Feld Funktionsnamen benötigt. Das Feld Anzahl Endfunktionen ist jedoch nicht erforderlich.</p>
Anzahl Endfunktionen	<p>Enthält die Spalte, in der angegeben wird, wie oft eine bestimmte Funktion die Endfunktion in einer EPK ist (keine ausgehenden Kanten). Die Spaltendaten werden im Diagramm zusammen mit dem numerischen Wert angezeigt und mit einem Funktionsobjekt verbunden. Das Standardformat ist 1.234 ohne Nachkommastellen. Das Feld ist optional.</p> <p>Es sind nur numerische Spalten möglich.</p> <p>Wenn die Spalte schon verwendet wird, müssen Sie den Namen ändern.</p> <p>Wenn dieses Feld verwendet wird, wird außerdem das Feld Funktionsnamen benötigt. Das Feld Anzahl Startfunktionen ist jedoch nicht erforderlich.</p>

Erweiterte Optionen


Feld	Beschreibung
Anzeigename	<p>Neuer im Widget angezeigter Spaltenname, z. B. für Kennzahl, Datenpunkte oder Tooltips. Standardmäßig wird der Name der Datenquellenspalte verwendet.</p>
Aggregation	<p>Legt fest, wie der KPI-Wert berechnet wird. Verfügbar für numerische Spalten. Standard ist der Mittelwert.</p> <p>Die Anzahl der Aggregationstypen, die von den kontextbasierten Widgets bereitgestellt werden, kann von der Anzahl der nicht-kontextbasierten Widgets abweichen.</p>

Feld	Beschreibung
Format	Ausgabeformat der Spaltenwerte, z. B. für Datenpunkte oder Tooltips. Verfügbar für Spalten des Typs Datum und Numerisch .
Numerisch runden	Zeigt die gerundete Kennzahlenwerte im Diagramm an. Verfügbar für numerische Spalten. Standardmäßig aktiviert.
Sortierung	Sortiert die Werte der ausgewählten Elemente aufsteigend oder absteigend.

5.3 Widget-Einstellungen festlegen

Die Widget-Einstellungen können im Eigenschaftsdialog des Widgets vorgenommen werden.

Vorgehen

1. Klicken Sie im Dashboard auf das Widget **Funktionsablauf**. Der zugehörige Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Anzeigoptionen.
3. Zum Aktivieren des interaktiven Modus klicken Sie auf das Symbol  **Interaktiver Modus**. Der interaktive Modus erlaubt die Bearbeitung des Diagramm-Layouts. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Anzeigoptionen.


Das Layout des Diagramms **Funktionsablauf** wird automatisch erstellt. Sie können das Diagramm-Layout jedoch im interaktiven Modus manuell ändern.

4. Die Kennzahl, die zu Beginn an den Funktionen im Anzeigemodus angezeigt werden soll, kann voreingestellt werden.

Wählen Sie eine Kennzahl aus dem Dropdownmenü **An Kanten angezeigte Werte** aus und speichern Sie das Dashboard. Wenn in der Datenzuweisung (Seite 7) nur eine Kennzahl festgelegt wurde, ist kein Auswahlfeld verfügbar und die entsprechenden Werte werden automatisch angezeigt.

5. Klicken Sie zum Festlegen der Optionen für den **Process Mining-Kontext** auf **Kontext**. Ihre Einstellungen werden übernommen.

Anzeigeoptionen

Allgemeine Optionen	Beschreibung
Name	Optionaler Widget-Name.
Container	<p>Header ausblenden: Blendet Kopfzeile und Titel der Komponente aus und passt die Größe des Inhalts des Containers an. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um die Kopfzeile anzuzeigen. Die Kopfzeile ist standardmäßig deaktiviert.</p> <p>Rahmen ausblenden: Blendet den Umriss des Komponenten-Containers aus. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um den Umriss anzuzeigen. Der Rahmen ist standardmäßig aktiviert.</p>
Containerstil	Hier wählen Sie den Stil des Liniendiagramms. Die im Drop-Down-Menü verfügbaren Containerstile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist vorausgewählt.
Stil	Hier wählen Sie den Stil der Komponente. Die im Drop-Down-Menü verfügbaren Komponentestile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist vorausgewählt.
Automatisch aktualisieren	Gibt die automatische Datenermittlung für die Komponente an.
Menü anzeigen	Aktiviert das Widget-Menü im Anzeigemodus. Im Anzeigemodus können Sie das Widget-Menü anzeigen, indem Sie in der Widget-Kopfzeile auf das Symbol  Menü klicken. Im Widget-Menü können Sie zum Beispiel eine Auswahl löschen, die angezeigten Daten aktualisieren oder die Widget-Daten in einer CSV-Datei speichern.

Spezifische Optionen für das Widget Funktionsablauf	Beschreibung
Widget bearbeiten	<p>Aktiviert den interaktiven Modus. Der interaktive Modus () bietet folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassen der Diagrammgröße mit dem Mausrad. - Verschieben des gesamten Diagramms oder der einzelnen Funktionssymbole per Drag & Drop. Um das gesamte Diagramm zu verschieben, klicken Sie auf einen leeren Bereich innerhalb des Widgets und halten Sie die Maustaste gedrückt. Sie können den Graphen so lange bewegen, bis Sie die Maustaste loslassen. <p>Sie können einen Kantenwert auswählen. Sie können im Widget-Menü Einstellungen einen Wert auswählen, wenn Sie im Dialog Daten zuweisen (2/2) unter der Option Zusätzliche Kantenwerte mindestens einen Wert festgelegt haben. Siehe Datenquellen zuordnen (Seite 7).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Lupe aktivieren. Klicken Sie auf Einstellungen und wählen Sie Lupe aktivieren. - Sie können die Relevanzregler-Ansicht und den Relevanzregler-Wert ändern. Der Reglerwert wird nicht im Dashboard gespeichert.
Symbolformat	<p>Wählt den Stil der Symbole, die im Funktionsflussdiagramm verwendet werden. Es können EPK- und BPMN-Symbole im Diagramm angezeigt werden. Die Standardsymbole sind EPK-Symbole. Je nach gewähltem Symbolstil ändert sich das Diagrammlayout mitsamt den Start- und Endknoten.</p> <p>Wenn Sie den Symbolstil ändern, wird das Layout der Grafik automatisch angepasst.</p>
Layout	<p>Auf Anfang zurücksetzen: Stellt das anfängliche Diagrammlayout wieder her.</p>

Spezifische Optionen für das Widget Funktionsablauf	Beschreibung
Zoom	Zurücksetzen: Stellt die anfängliche Diagrammgröße wieder her.
Relevanzregler	Aktiviert den Relevanzregler in der Dashboard-Ansicht und im Bearbeitungsmodus.
Kantenbeschriftungen	Zeigt die Kantenwerte im Diagramm an. Die in der Datenzuordnung (Seite 7) definierten Kantenwerte können neben den Kanten angezeigt oder ausgeblendet werden. Standardmäßig werden die Relevanzwerte neben den Kanten angezeigt. Wenn ein zusätzlicher Kantenwert definiert ist, wird dieser stattdessen als Kantenwert angezeigt. Wenn mehrere zusätzliche Kantenwerte definiert sind, wird im Einstellungs Menü ein Drop-Down-Menü bereitgestellt, in dem Sie die Werte wählen können, die neben den Kanten angezeigt werden sollen. Standardmäßig wird der erste zusätzliche Kantenwert angezeigt.
Kantengewicht	Zeigt das Kantengewicht im Diagramm an. Das Kantengewicht wird durch die Kantendicke dargestellt.
Mehrfachauswahl	Aktiviert die Mehrfachauswahl für das Widget Funktionsablauf . Im Anzeigemodus können Sie mehrere Funktionen gleichzeitig wählen. Sie können eine Funktion nach der anderen markieren und die entsprechenden Filter werden den Widgets hinzugefügt und angewendet. Die Option ist standardmäßig aktiviert. Wenn die Mehrfachauswahl aktiviert ist, ist das Filtern von Kanten deaktiviert. Im Diagramm Funktionsablauf können keine Kanten gewählt werden und es können keine Kantenfilter außerhalb des Widgets Funktionsablauf eingestellt werden.

Kontext-Optionen

Folgende Optionen sind für die Registerkarte **Kontext** verfügbar. Die Registerkarte **Kontext** ist verfügbar, wenn der Process Mining-Kontext für das Dashboard aktiviert wurde.

Kontext-Optionen	Beschreibung
Widget vom Filtern ausschließen.	<p>Schließt ein Dashboard-Widget vom Filtern durch den Process Mining-Kontext aus. Es werden nur ungefilterte Kontextdaten angezeigt und ein Kontext-Filtern führt zu keinem Ergebnis.</p> <p>Das ausgeschlossene Widget kann allerdings zum Filtern von anderen Kontext-Widgets verwendet werden.</p>
Selbstfiltern	<p>Mit der Option Selbstfiltern können Sie die Ergebnisse eines angewendeten Filters direkt sehen. Wenn ein Filter im Diagramm Funktionsablauf eingestellt wird, wird dieser Filter auch auf das Diagramm Funktionsablauf selbst angewendet. (Das Widget, das den Filter erzeugt, wird selbst nicht von diesem Filter gefiltert).</p> <p>Die Option ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Wenn die Option Selbstfiltern aktiviert ist, können im Funktionsablauf keine Kanten gewählt werden. Das Filtern von Kanten ist deaktiviert.</p> <p>Wenn der Kontextfilter keinen Wert enthält oder das Widget aus dem Filtervorgang ausgeschlossen ist ("Widget vom Filtern ausschließen" ist aktiviert), ist die Option Selbstfiltern deaktiviert</p>

5.4 Auswahl und Filter festlegen

Das Widget **Funktionsablauf** unterstützt die Filter- und Auswahlfunktionen von MashZone NextGen-Dashboards. Filter und Auswahlen werden festgelegt, um Relationen und Interaktionen zwischen verschiedenen Dashboard-Widgets zu definieren.

Mit dem Widget **Funktionsablauf** kann eine Auswahl oder ein Filter in anderen Dashboards festgelegt werden. Außerdem können einzelne Funktionen oder Kanten des Widgets von anderen Widgets gewählt werden. Zusätzlich kann das gesamte Widget von anderen Widgets gefiltert werden.

Detaillierte Informationen zur Verwendung von Filtern und Auswahlen finden Sie in der Online-Hilfe von MashZone NextGen.

Beachten Sie beim Einstellen von Auswahlen und der Verwendung von Koordinaten Folgendes:

- Die Koordinate **NodeName** enthält den Funktionsnamen der ausgewählten Funktion. Wenn die Mehrfachauswahl aktiviert ist, enthält die Koordinate eine Liste von Funktionsnamen. Diese Koordinate enthält nur einen oder mehrere Werte, wenn mindestens eine Funktion ausgewählt ist.
- Es gibt eine Koordinate für den eingestellten Wert des Funktionsnamens. Diese Koordinate ist nur verfügbar, wenn das Widget im Modus Process Mining-Kontext (Seite 41) ausgeführt wird. Der Name der Koordinate entspricht dem zugehörigen Spaltennamen. Die Koordinate enthält eine Liste von Knotennamen, wenn eine oder mehrere Funktionen ausgewählt sind (Mehrfachauswahl). Die Koordinate enthält einen einzelnen Wert oder eine Reihe von Werten, je nachdem, welcher Auswahlmodus aktiviert ist (Einfach- oder Mehrfachauswahl).
- Es gibt eine Koordinate für jeden eingestellten Funktionskennzahlwert. Der Name der Koordinate entspricht dem zugehörigen Spaltennamen. Diese Koordinate enthält nur Werte, wenn mindestens eine Funktion ausgewählt ist. Die Koordinate enthält einen einzelnen Wert oder eine Reihe von Werten, je nachdem, welcher Auswahlmodus aktiviert ist (Einfach- oder Mehrfachauswahl).
- **Startknoten** und **Endknoten** enthalten die Namen der zugehörigen Kanten. An der **Startknoten**-Koordinate wird der Name der Funktion dort angezeigt, wo die Kante beginnt und an der **Endknoten**-Koordinate wird der Name der Funktion dort angezeigt, wo die Kante endet. Diese Koordinaten enthalten nur Werte, wenn mindestens eine Kante ausgewählt ist.
- Es gibt eine Koordinate für jeden eingestellten Kantenwert. Der Name einer Koordinate entspricht dem zugehörigen Spaltennamen. Diese Koordinaten enthalten nur Werte, wenn mindestens eine Kante ausgewählt ist.

- Die Koordinate **SliderValue** zeigt den aktuellen Filterwert des Relevanzschiebereglers an. Dieser Wert wird aktualisiert, sobald Änderungen am Regler selbst vorgenommen werden, oder wenn einer der beiden Regler-Schaltflächen betätigt wird. Sobald die **SliderValue**-Koordinate festgelegt wird, werden die Funktionen und Kanten entsprechend gefiltert. Die Werte der anderen Kanten werden nur geändert, wenn die aktuell ausgewählte Funktion oder Kante nicht länger sichtbar ist (in diesem Fall wird die Auswahl aufgehoben).

Sie können Funktionen auswählen, indem Sie die Koordinate **NodeName** festlegen oder durch Festlegen der Funktionskennzahl-Koordinate. Im Einfachauswahlmodus kann eine Auswahl nicht eindeutig zugewiesen sein. D. h., es gibt mehr als eine Funktion mit demselben Wert. In diesem Fall wird eine Funktion zufällig ausgewählt. Wenn der Mehrfachauswahlmodus aktiviert ist und es mehr als eine Funktion mit demselben Wert gibt, werden alle Funktionen ausgewählt.

Wenn das Widget im Process Mining-Kontext verwendet wird, kann auch eine Funktion ausgewählt werden und die Koordinate für den Funktionsnamen verwendet werden, ähnlich der Koordinate **NodeName**.

Kanten können ausgewählt werden, indem **StartNode**, **EndNode** oder die Kantenwert-Koordinate bzw. eine beliebige Kombination aus diesen Koordinaten festgelegt wird. Dabei müssen nicht alle Koordinaten Werte enthalten. Im Einfachauswahlmodus kann eine Auswahl nicht eindeutig zugewiesen sein. D. h., es gibt mehr als eine Kante mit demselben Wert oder mehr als eine Kante mit demselben Startknoten. In diesem Fall wird eine Kante zufällig ausgewählt. Wenn die Mehrfachauswahl aktiviert ist und es mehr als eine Funktion mit demselben Wert gibt, werden alle Funktionen ausgewählt.

Die Koordinate **SliderValue** kann von anderen Widgets festgelegt werden. Der entsprechende Wert wird dann am Regler eingestellt und die Kanten und Funktionen werden angezeigt bzw. ausgeblendet.

5.5 Funktionsflussdiagramm verwenden

Der Dashboard-Anzeigemodus erlaubt eine interaktive Nutzung des Diagramms

Funktionsablauf.

Im Anzeigemodus können Sie

- einzelne Funktionen und Kanten wählen, z. B. zum Filtern von anderen Widgets. Gewählte Elemente werden hervorgehoben. Klicken Sie zum Wählen einer Kante auf die Kante selbst oder auf ihren Wert. Im Gegensatz zu den Funktionen können die speziellen Start- und Endknoten und die zugehörigen Kanten nicht gewählt werden. Funktionen und Kanten können nur dann gewählt werden, wenn Sie im  Einstellungs Menü den Modus **Auswahlinteraktion ändern** aktiviert haben. Wenn Sie eine Funktion oder Kante abwählen möchten, markieren Sie die Funktion oder Kante erneut oder markieren Sie eine andere.
- mehrere Funktionen im Diagramm markieren, wenn der Modus Mehrfachauswahl aktiviert ist. Die Option ist standardmäßig aktiviert. Sie können eine Funktion nach der anderen im Diagramm markieren und die entsprechenden Filter werden den Widgets hinzugefügt und angewendet. Wenn die Mehrfachauswahl aktiviert ist, ist das Filtern von Kanten deaktiviert. Kanten im Diagramm **Funktionsablauf** können nicht gewählt werden und es können keine Kantenfilter außerhalb des Widgets **Funktionsablauf** eingestellt werden. Klicken Sie zum Deaktivieren der Auswahl auf das Symbol  **Einstellungen** > **Auswahl leeren** oder auf das Symbol  **Menü** > **Auswahl leeren** (falls aktiviert). Dieses Menü ist für das Widget **Funktionsablauf** standardmäßig deaktiviert.
- Kantenwerte anzeigen. Wenn Kantenwerte angezeigt werden, wird beim Bewegen des Mauszeigers über eine Kante eine QuickInfo angezeigt, die den Kantennamen des angezeigten Kantenwerts zusammen mit dem zugehörigen Wert für diese Kante angibt. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie aus dem Dropdownmenü **An Kanten angezeigte Werte** eine Kennzahl aus. Das Dropdownmenü ist verfügbar, wenn Sie mindestens einen zusätzlichen Kantenwert im Dialog **Daten zuweisen (2/2)** festgelegt haben. Siehe Datenquellen zuordnen (Seite 7).
- Funktionsbeschriftungen und Funktionskennzahlen anzeigen. Funktionsname und Kennzahlwert werden innerhalb der Funktion angezeigt. Bewegen Sie den Mauszeiger über eine Funktion, um eine QuickInfo mit dem Funktionsnamen und Funktionswert einzublenden. Wenn Funktionskennzahlen definiert werden, aber keine Werte für eine bestimmte Funktion verfügbar sind, wird kein Wert angezeigt.
- die Funktionskennzahl auswählen, deren Werte in der Funktion angezeigt werden sollen. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie aus dem Dropdownmenü **An Funktionen angezeigte Werte** eine Kennzahl aus. Wenn in der Datenzuweisung (Seite 7) nur eine Kennzahl festgelegt wurde, ist kein Auswahlfeld verfügbar und die entsprechenden Werte werden automatisch angezeigt.

Wenn Schwellwerte festgelegt wurden (Seite 8), werden die Funktionssymbole in verschiedenen Farben dargestellt, die den aktuellen Zustand des zugehörigen Kennzahlwerts repräsentieren.

- das gesamte Diagramm oder die einzelne Funktion per Drag & Drop verschieben. Um das gesamte Diagramm zu verschieben, klicken Sie auf einen leeren Bereich innerhalb des Widgets und halten Sie die Maustaste gedrückt. Der Graph kann nun so lange verschoben werden, bis Sie die Maustaste wieder loslassen. Funktionen können verschoben werden, indem sie an eine neue Position gezogen werden. Wenn eine Funktion verschoben wurde, werden die Ausrichtung der Kante und die Position der Beschriftung an der Kante automatisch angepasst. Die Linien sind nun gerade gezogen und nicht gerundet wie zuvor. Wenn Sie einzelne Funktionen verschieben möchten, wählen Sie im Menü  **Einstellungen** den Modus **Layoutinteraktion anpassen** aus.
- die Diagrammgröße mit dem Mausrad ändern. Das Diagramm kann in Bezug zur Mauszeigerposition verkleinert oder vergrößert werden.
- die Lupe aktivieren. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie **Lupe aktivieren**. Die Lupe ist standardmäßig aktiviert. Die Lupe vergrößert die Diagrammelemente bei Mouse-over.
- den Relevanzregler anzeigen. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie **Regler anzeigen**. Der Relevanzregler ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie die Option **Regler anzeigen** deaktivieren, wird der Regler ausgeblendet und nur die Plus- und Minuszeichen werden angezeigt. Der Regler wird außerdem ausgeblendet, wenn im Widget nicht genügend Platz vorhanden ist.
 - Der Relevanzregler filtert die Kanten im Diagramm basierend auf dem Relevanzwert, der den Kanten zugewiesen wurde. Siehe Datenquellen zuordnen (Seite 7). Die Höchst- und Tiefstwerte basieren auf der eingestellten Sortierung der Relevanzspalte. Der Höchstwert ist auf 100 % eingestellt und der Tiefstwert zeigt nur die Kanten mit den niedrigsten Werten an, je nachdem, welche Sortierung festgelegt wurde.
 - Bewegen Sie den Mauszeiger über das Plus- und Minuszeichen oder über den Regler, um eine QuickInfo mit Informationen zu den gefilterten Kantenwerten anzuzeigen.
 - Der Relevanzregler wird nicht unterstützt, wenn das Widget global verwendet wird, d. h., wenn es auf mehreren Registerkarten verwendet wird.
 - Wenn ausgewählte Objekte bei der Bedienung des Reglers verschwinden, wird die Auswahl beibehalten und ein Info-Symbol gibt an, dass ausgewählte Objekte ausgeblendet sind.
- das Layout zurücksetzen. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie **Layout zurücksetzen**. Ein Zurücksetzen des Layouts wirkt sich nicht auf die Auswahl der Objekte aus (Einfach- oder Mehrfachauswahl), egal ob diese sichtbar oder verborgen sind.
- den Darstellungsfaktor zurücksetzen. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie **Originalgröße**.
- den Typ der Interaktion bei der Auswahl der Funktionssymbole wählen. Klicken Sie auf das Symbol  **Einstellungen** und wählen Sie im Dropdownmenü **Knoteninteraktion** den Interaktionstyp aus. Die Standardeinstellung ist **Auswahl ändern**.

Beachten Sie, dass das Diagramm-Layout ab Version 10.4 geändert wurde. Wenn Sie ein Widget aus einer älteren Version öffnen, wird das Layout, wenn möglich, beibehalten. Wenn

neue Modelle zu den Daten hinzugefügt werden oder wenn Sie das Layout manuell zurücksetzen, wird ein neues Layout generiert.

Das Diagrammlayout wird standardmäßig neu erstellt, wenn den Daten neue Knoten oder Kanten hinzugefügt werden (z. B. durch Ändern der Filter) oder wenn das Layout manuell zurückgesetzt wird. Wenn im Bearbeitungsmodus keine Knoten verschoben werden, wird das Layout bei jedem Öffnen des Dashboards zurückgesetzt. Danach bleiben die Knoten so lange an ihrem Platz, wie das Dashboard geöffnet ist. Wenn Knoten im Bearbeitungsmodus verschoben wurden, wird das Diagrammlayout gespeichert und das geänderte Layout, wenn möglich, beim nächsten Öffnen des Dashboards wiederhergestellt.

5.6 Wie werden Funktionsdaten angezeigt?

Funktionsdaten können mithilfe des **Funktionsablauf**-Widgets an Knoten im Diagramm **PPM-Funktionsablauf** (Seite 5) angezeigt werden.

Dieses Vorgehen ist für PPM-Kontext basierende Dashboards nicht relevant.

Es müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt sein.

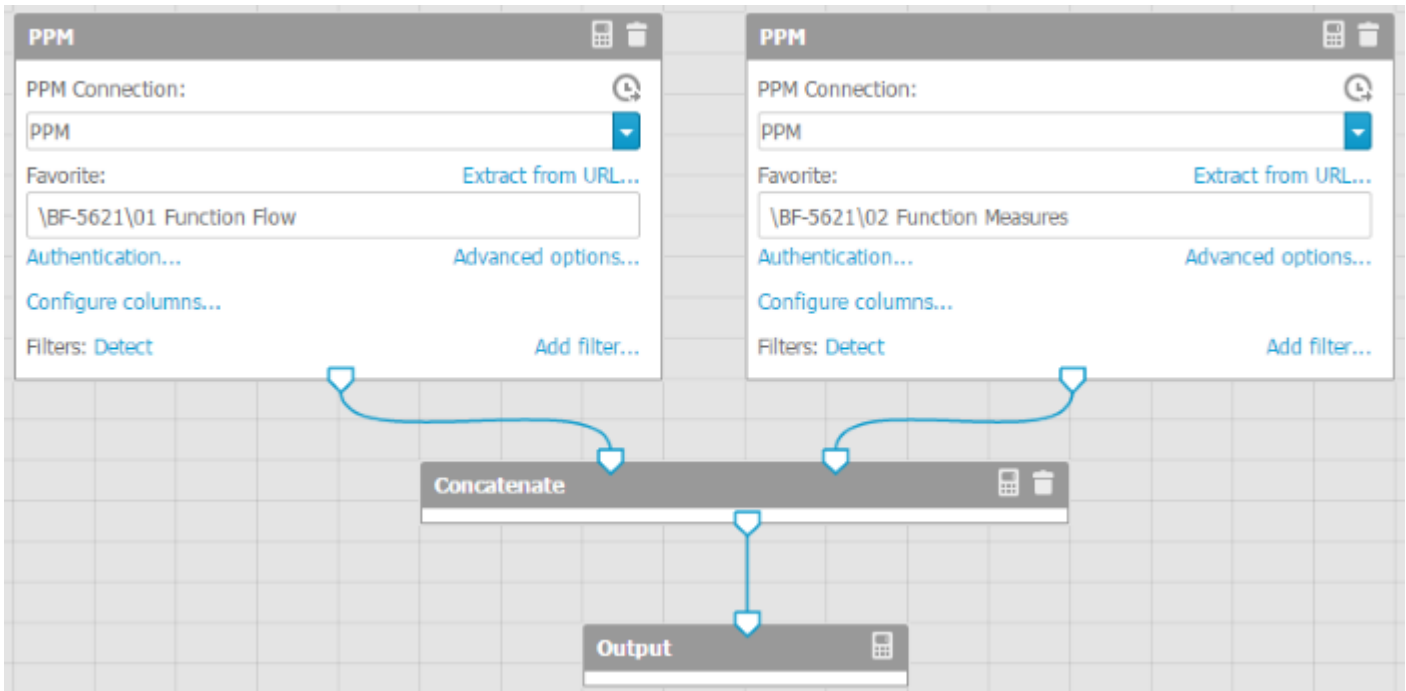
- Die Funktionsdaten und die Kantendaten sind in getrennten Datentabellen enthalten, die von den entsprechenden Datenquellen bereitgestellt werden.
- Eine Spalte enthält die Funktionsnamen. Das Datenfeed kann mehrere Funktionskennzahlwerte zusammen mit den Informationen zu Start- und Endknoten liefern. Es kann jedoch nur ein Wert abgesehen von den Informationen zu Start- oder Endknoten im Graph angezeigt werden.
- Die Datenquellen sind durch den Operator **Concatenate** verbunden.
- Die Datenquellenspalten müssen den **Funktionsablauf**-Widget-Elementen korrekt zugeordnet sein (Seite 7). Eine fehlerhafte Zuordnung (z. B. der Funktionskennzahlwert wird für die Relevanz verwendet und umgekehrt) kann dazu führen, dass kein Diagramm oder keine Funktionskennzahlwerte angezeigt werden. Es wird nicht überprüft, ob die Spalten korrekt zugeordnet wurden.

Wenn Sie einen angezeigten Funktionskennzahlwert ersetzen möchten, wählen Sie eine andere Spalte im Dialog 'Daten zuweisen' als Funktionskennzahlwert aus.

Sie erhalten detaillierte Informationen zur Konfiguration von Datenfeeds sowie der Zuordnung von Daten in der Online-Hilfe von MashZone NextGen.

Beispiel-Datenfeed zum Anzeigen von Funktionsdaten

In diesem Beispiel ist eine Datenfeed-Konfiguration abgebildet. Die Verbindungsdaten werden vom linken PPM-Datenquellen-Operator ermittelt und die Funktionsdaten vom rechten. Beide Datenquellen sind durch den Operator **Concatenate** verbunden.



Beispiel einer Feed-Tabelle mit verketteten Tabellen

Die nächste Abbildung zeigt das Ergebnis der Datenfeed-Definition.

Calculation result of operator 'Output'				
Communication freq	T Function (Start)	T Function (Target)	Number of functions	T Function
16077.0	Create sales order	Create invoice		
42.0	Perform price change	Perform price change		
84.0	Perform price change	Perform change on time		
305.0	Perform price change	Change customer order		
3563.0	Change customer order	Create delivery		
16077.0	Post goods issue	Confirm goods receipt		
11244.0	Create quotation	Create contract		
12514.0	Create invoice	Create delivery		
3563.0	Create invoice	Perform change on time		
389.0	Perform change on time	Perform price change		
877.0	Perform change on time	Perform change on time		
3258.0	Perform change on time	Change customer order		
16077.0	Create pick order and sh...	Post goods issue		
16077.0	Confirm goods receipt	Deliver to customer		
16077.0	Create contract	Create sales order		
16077.0	Create delivery	Create pick order and sh...		
			3563.0	Change customer order
			16077.0	Confirm goods receipt
			16077.0	Create contract
			16077.0	Create delivery
			16077.0	Create invoice
			16077.0	Create pick order and sh...
			11244.0	Create quotation
			16077.0	Create sales order
			16077.0	Deliver to customer
			4524.0	Perform change on time
			431.0	Perform price change
			16077.0	Post goods issue

6 Widget Wechsel zu PPM-Mandant

Das Widget **Wechseln zu PPM Mandant** ist ein benutzerdefiniertes Widget für MashZone NextGen. Das Widget zeigt einen anpassbaren Text an, über den zu PPM gesprungen werden kann. Sie können einen optionalen Favoriten konfigurieren, um direkt zu diesem Favoriten zu springen, wenn Sie zu PPM wechseln.

6.1 Text einfügen

Sie können einen beliebigen Text in das Widget **Wechseln zu PPM Mandant** einfügen.

Vorgehen

1. Klicken Sie doppelt auf das Widget.
2. Geben Sie den gewünschten Text ein.
3. Klicken Sie außerhalb des Widgets, um das Eingabefeld zu schließen.

Der Text wird im Widget angezeigt.

6.2 Widget-Einstellungen festlegen

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Widgets im Dialog für die Widget-Eigenschaften vornehmen.

Vorgehen

1. Klicken Sie auf das eingefügte Widget **Wechseln zu PPM Mandant**. Der entsprechende Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Anzeigeoptionen. Ihre Einstellungen werden übernommen.

Anzeigeoptionen

Allgemeine Optionen	Beschreibung
Name	Optionaler Komponentename.
Weitere Optionen	Zeigt zusätzliche Optionen an.
Container	<p>Header ausblenden: Blendet Kopfzeile und Titel der Komponente aus und passt die Größe des Inhalts des Containers an. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um die Kopfzeile anzuzeigen. Die Kopfzeile ist standardmäßig deaktiviert.</p> <p>Rahmen ausblenden: Blendet den Umriss des Komponenten-Containers aus. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um den Umriss anzuzeigen. Der Rahmen ist standardmäßig aktiviert.</p>

Allgemeine Optionen	Beschreibung
Containerstil	Hier wählen Sie den Stil des Liniendiagramms. Die im Drop-Down-Menü verfügbaren Containerstile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist vorausgewählt.
Stil	Hier wählen Sie den Stil der Komponente. Die im Drop-Down-Menü verfügbaren Komponententile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist vorausgewählt.

Spezieller Sprung zu PPM Widget-Optionen	Beschreibung
PPM-Verbindungen	Alias der PPM-Verbindung, enthält die in MashZone NextGen definierten Verbindungsdaten der PPM-Mandanten.
Favorit	Pfad eines PPM-Favoriten. Der Favoritenpfad repräsentiert den Favoritenbaum inkl. Favoritenordner und -name, z. B. \Favoriten\Prozessdurchlaufzeit
Aus URL extrahieren	Bestimmt automatisch die Verbindungsdaten der Datenquelle PPM, z. B. Alias, Favoritenpfad und Favoritentyp. Klicken Sie auf Aus URL extrahieren und fügen Sie die in PPM erstellte Favoriten-URL ein.
Favoritentyp	Favoritentyp spezifiziert den Favoriten als Privat oder Gemeinsam .

6.3 SAML-Authentifizierung

Wenn ein Benutzer PPM über das Widget **Wechseln zu PPM-Mandant** öffnet, wird er für das PPM-System automatisch per Single Sign-On (SSO) authentifiziert, sofern SSO korrekt für PPM und MashZone NextGen konfiguriert ist. Wenn verfügbar, wird die aktuelle Anmeldesprache des Benutzers für PPM verwendet. Andernfalls wird die Standardsprache von PPM verwendet.

Detaillierte Informationen zum Konfigurieren der SSO-Integration für MashZone NextGen und PPM finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe und der technischen Dokumentation **PPM Installation**.

Wenn der PPM-Mandant noch nicht gestartet ist, wird der PPM Download Client heruntergeladen und Sie können dann den PPM-Mandanten starten. Weitere Informationen finden Sie in der technischen Dokumentation **PPM Installation**.

7 Widget Prozessvarianten

Das Widget **Prozessvarianten** aktiviert die PPM-Prozessvariantenfunktion in MashZone NextGen. Das Widget passt die Prozessvariantenfunktion an MashZone NextGen an und stellt das Widget **Prozessvarianten** in der Widget-Leiste zur Verfügung.

Das Widget **Prozessvarianten** steht ab Version 10.1.0.2. von PPM zur Verfügung.

Informationen zur allgemeinen Verwendung von MashZone NextGen-Dashboards und Widgets finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

7.1 Was versteht man unter dem Widget Prozessvarianten?

Ab Version 10.1 gibt es in PPM eine Prozessvariantenfunktion. Verwenden Sie die Prozessvariantenfunktion, um eine Übersicht über die typischsten Prozessvarianten zu erhalten, unregelmäßige Prozesse zu identifizieren und sie zu analysieren (z. B. um kritische Ausreißer zu erkennen).

Details zur Verwendung der Variantenfunktion in PPM finden Sie im **PPM Prozessanalyse Schnelleinstieg**.

Das Widget **Prozessvarianten** passt die PPM-Prozessvariantenfunktion an die Vorgaben und Anwendungsfälle von MashZone NextGen an.

- Das Widget **Prozessvarianten** stellt ein Balkendiagramm bereit, das die konfigurierte Kennzahl der Varianten anzeigt. Zusätzlich zur grafischen Darstellung werden die Kennzahlenwerte in den Balken angezeigt.
- Auf der linken Seite des Balkendiagramms sehen Sie die Werte der Spalte, die dem Feld **Variandimension** zugeordnet ist. Es handelt sich hier meistens um die Namen der Varianten.
- Auf der rechten Seite werden optionale Kennzahlenwerte angezeigt. Sie können festlegen, welche Werte in einer Spalte angezeigt werden sollen. Weitere Details finden Sie unter Datenquellen zuordnen (Seite 31).
- Wenn Sie den Mauszeiger über einen Balken bewegen, werden sämtliche Informationen zu dieser Variante von einem Tooltip eingeblendet.

ACHSENSKALIERUNG

Sie können die Achsenskalierung im Dialog für die Widget-Eigenschaften wählen.

- **Lineare Achsenskalierung** – Die Werte der X-Achse werden linear von 0 bis zum höchsten Wert (Balken komplett gefüllt) skaliert.
- **Logarithmische Achsenskalierung** – Die Werte der X-Achse werden logarithmisch skaliert.

VARIANTENNAMEN

Die Namen der Varianten sind von der ausgewählten Variantendimensionsstufe abhängig.

Variante hat zwei Dimensionsstufen, **Kombinierte Variante** (grobe Schrittweite) und **Genaue Variante** (verfeinerte Schrittweite).

Die Variante **v0(n/a)** enthält alle Prozessinstanzen, die keiner Variante zugeordnet sind.

Beispiele

Kombinierte Variante mit grober Schrittweite: v1, v2, v3,...

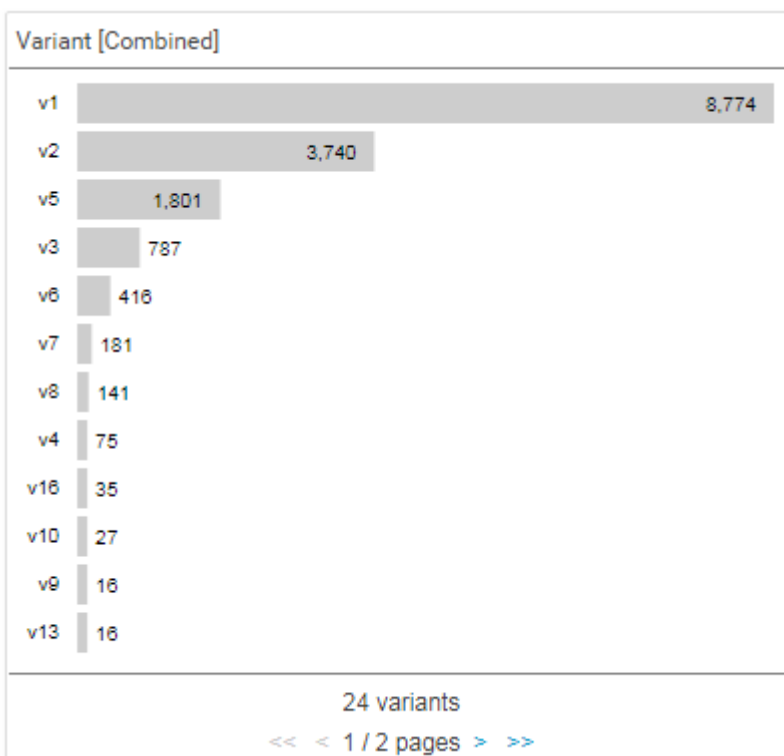
Genaue Variante mit verfeinerter Schrittweite: v1-1, v1-2, v1-3,.... ,v2-1, v2-2, v2-3... ,v3-1, v3-2, v3-3,....

PAGINIERUNG UND NAVIGATION

Die Varianten werden je nach Anzahl und vorhandenem Platz für das Diagramm-Widget auf mehreren Seiten angezeigt. Die aktuelle Seite und die Gesamtanzahl der Seiten wird in der Mitte der Seite angezeigt, z. B. 1 / 5 Seiten. Mit den Verknüpfungen <<, <, > und >> können Sie durch die Seiten blättern. Mit den Verknüpfungen << und >> können Sie zur ersten bzw. zur letzten Seite springen. Mit den Verknüpfungen < und > können Sie eine Seite weiter bzw. eine Seite zurück blättern. Wenn Sie auf eine Verknüpfung klicken, werden die Varianten der neuen Seite sofort geladen, ohne die Auswahl der vorherigen Seite zurückzusetzen.

Wenn MashZone NextGen die Widget-Daten aktualisiert, werden auch die Seiten automatisch aktualisiert.

Beispiel des Widgets Prozessvarianten in MashZone NextGen




7.2 Widget-Einstellungen festlegen

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Widgets im Dialog für die Widget-Eigenschaften vornehmen.

Vorgehen

1. Klicken Sie im Dashboard auf das Widget **Prozessvarianten**. Der entsprechende Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Anzeigeeinstellungen. Ihre Einstellungen werden übernommen.

Anzeigeeinstellungen


Allgemeine Optionen	Beschreibung
Name	Optionaler Widget-Name.
Container	<p>Show/Hide header: Blendet die Kopfzeile und den Titel des Widgets ein oder aus und passt die Größe des Containerinhalts an. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um die Kopfzeile ein- bzw. auszublenden.</p> <p>Show/Hide border: Blendet den Rahmen des Widget-Containers ein oder aus. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um den Rahmen ein- bzw. auszublenden.</p>
Containerstil	Wählt den Stil des Containers. Die im Dropdownmenü verfügbaren Containerstile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist voreingestellt.
Stil	Wählt den Stil des Widgets. Die im Dropdownmenü verfügbaren Widget-Stile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist voreingestellt.
Menü anzeigen	Aktiviert das Widget-Menü im Anzeigemodus. Im Anzeigemodus können Sie das Widget-Menü anzeigen, indem Sie in der Widget-Kopfzeile auf das Symbol  Menü klicken. Im Widget-Menü können Sie zum Beispiel eine Auswahl löschen, die angezeigten Daten aktualisieren oder die Widget-Daten in einer CSV-Datei speichern.

Spezifische Optionen des Widgets Prozessvarianten	Beschreibung
Skalierung	Skalierungstyp der primären Kennzahlwerte. Wählen Sie den Skalierungstyp Linear oder Logarithmisch aus. Die Leisten werden entsprechend des ausgewählten Skalierungstyps skaliert.
Widget-Version	Zeigt die aktuell installierte Widget-Version an.

7.3 Varianten-Widgets Datenquellen zuweisen

Sie können erst dann Inhalte in einem Varianten-Widget anzeigen lassen, wenn Sie dem Widget eine Datenquelle hinzufügen. Sie können PPM als Datenquelle oder jede beliebige in MashZone NextGen verfügbare Datenquelle wählen.

Vorgehen

1. Klicken Sie im Dashboard auf das Widget **Prozessvarianten**. Der zugehörige Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf  **Daten zuweisen**, um die Datenquellenzuordnung zu bearbeiten. Der Dialog **Daten zuweisen (1/2)** wird angezeigt.
Sie können hier eine Datenquelle auswählen und die Einstellungen für Ihre Datenquelle festlegen.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Der Dialog **Daten zuweisen (2/2)** wird angezeigt.
Sie können hier den einzelnen Widget-Elementen die Datenquellenspalten zuordnen. Details hierzu finden Sie unter Einstellungen (Seite 33).
5. Ordnen Sie die Datenspalten des PPM-Kontexts mittels Drag & Drop den Widget-Elementen zu.
6. Klicken Sie auf eine zugewiesene Spalte, um die Spalteneinstellungen vorzunehmen. Details hierzu finden Sie unter Einstellungen (Seite 33).
7. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen auf **OK**.


Im Widget wird ein Balkendiagramm basierend auf den Daten der zugeordneten Datenquelle angezeigt.

7.3.1 Datenspalten aus dem PPM-Kontext zuordnen

Wenn Sie einen Process Mining-Kontext (Seite 41) für Ihr Dashboard konfiguriert haben, können Sie die im Process Mining-Kontext bereitgestellten Datenspalten den Elementen des Dashboard-Widgets zuordnen (Dialog **Daten zuweisen (2/2)**). Sie müssen nicht zuerst jedem Widget eine Datenquelle zuordnen (Dialog **Daten zuweisen (1/2)**). Der Processmining-Kontext wird automatisch allen Widgets im Dashboard zugeordnet, denen keine Datenquelle zugewiesen ist.

Der PPM-Kontext stellt standardmäßig alle Datenspalten des PPM-Systems bereit. Die Spalten werden automatisch für das Widget **Prozessvarianten** gefiltert und der PPM-Kontext stellt nur die verfügbare Variantendimension und numerischen Spalten bereit.

Vorgehen

1. Klicken Sie im Dashboard auf das Widget **Prozessvarianten**. Der entsprechende Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf  **Daten zuweisen**, um die Datenquellenzuordnung zu bearbeiten. Der Dialog **Daten zuweisen (2/2)** wird angezeigt.
In diesem Dialog können Sie den einzelnen Widget-Elementen Datenquellenspalten zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen (Seite 33).
3. Ordnen Sie den Widget-Elementen per Drag & Drop Datenspalten des PPM-Kontexts zu.
4. Klicken Sie auf die zugeordneten Spalten, um die Spalteneinstellungen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen (Seite 33).
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Das Widget zeigt die Varianten in einem Balkendiagramm an, das auf den Daten der zugeordneten Datenquelle basiert.

Wenn Sie keine kontextbasierten Datenspalten verwenden möchten, können Sie jede andere verfügbare Datenquelle zuweisen. Zum Ändern der Datenquelle klicken Sie auf **Andere Daten verwenden**. Der Dialog **Daten zuweisen (1/2)** wird angezeigt. Sie können nun jede verfügbare Datenquelle zuordnen. Wenn Sie eine andere Datenquelle zuordnen, können Sie den PPM-Kontext nicht erneut dem Dashboard-Widget zuordnen. Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel Datenquellen zuordnen (Seite 31).

Falls erforderlich, können Sie die für die Datenspaltenzuordnung bereitgestellte Liste von Datenspalten anpassen. Klicken Sie auf **Process Mining-Kontext bearbeiten**, um die im PPM-Kontext festgelegten Datenspalten zu bearbeiten.

Detaillierte Informationen zum Konfigurieren eines Process Mining-Kontexts finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

7.3.1.1 Spaltenabgleich

Um die Zuordnung der Quellspalten zu den Widget-Elementen zu vereinfachen, werden die Namen der Quellspalten automatisch mit den Standardnamen der Spalten im Standard-Customizing abgeglichen (nur Deutsch und Englisch). Diese Zuordnung kann nur erfolgen, wenn einigen Widget-Elementen noch keine Spalten zugewiesen sind.

Die folgenden Elemente des Widgets **Prozessvarianten** werden angepasst (Groß- oder Kleinschreibung spielt hier keine Rolle):

- Variantendimension
 - Ist genau "Variant"
 - Enthält "Variant"
- Primäre Kennzahl
 - Wird nur angepasst, wenn es mindestens eine Spalte des numerischen Typs gibt.

Wenn es keine passende Quellspalte für ein Widget-Element gibt, hat das Widget-Element keine Zuordnung, d. h. Sie müssen die entsprechende Spalte manuell zuweisen.

7.3.2 Einstellungen

Das Widget **Prozessvarianten** fordert eine Spalte für die **Variantendimension** und eine für das Element **Primäre Kennzahl**. Darüber hinaus können Sie dem optionalen Element **Zusätzliche Kennzahl** eine Datenquellspalte zuordnen.

Sie können den **Anzeigenamen** für das Element **Variantendimension** angeben. Für die Elemente **Primäre Kennzahl** und **Zusätzliche Kennzahl**, können Sie den **Anzeigenamen** und das **Format** spezifizieren. Wenn Sie die Option **Numerisch runden** aktivieren, werden die Werte gemäß dem angegebenen Format gerundet. Andernfalls werden die Ziffern gekürzt. Eine Spalte, die als **Primäre Kennzahl** verwendet wird, kann nicht als **Zusätzliche Kennzahl** verwendet werden und umgekehrt.

Wenn Sie den PPM-Kontext für ein **Prozessvarianten**-Widget verwenden, können Sie den **Anzeigenamen** der Widget-Elemente **Primäre Kennzahl** und **Zusätzliche Kennzahl** umbenennen.

Optionsliste

Feld	Beschreibung
Variantendimension	Enthält die Spalte mit den Namen der Varianten, z. B . v1, v2, oder v1-3. Die Namen werden als Beschriftungen der Leisten angezeigt. Obligatorisch Erlaubt nur Textspalten. Wenn das Feld leer ist, wird kein Diagramm angezeigt.

Feld	Beschreibung
Primäre Kennzahl	<p>Die Werte werden verwendet, um die Länge der Balken und die Sortierreihenfolge der Varianten zu berechnen. Die Daten werden immer in absteigender Reihenfolge sortiert. Der Auftrag kann nicht geändert werden.</p> <p>Obligatorisch</p> <p>Erlaubt nur numerische Spalten.</p> <p>Wenn das Feld leer ist, wird kein Diagramm angezeigt.</p>
Zusätzliche Kennzahl	<p>Enthält zusätzliche Kennzahlen, die den verschiedenen Varianten zugeordnet sind. Die Werte werden auf der rechten Seite des Diagramms neben den Balken angezeigt.</p> <p>Optional.</p> <p>Erlaubt nur numerische Spalten.</p>

Erweiterte Optionen

Feld	Beschreibung
Anzeigename	<p>Neuer Spaltenname, der im Widget angezeigt wird und z. B. für Kennzahlen, Datenpunkte oder Quickinfos verwendet wird.</p> <p>Standardmäßig wird der Name der Datenquellenspalte verwendet.</p>
Aggregation	<p>Gibt an, wie der Kennzahlwert berechnet wird. Verfügbar für numerische Spalten. Der voreingestellte Aggregationstyp hängt von der Konfiguration in PPM ab.</p> <p>Kontext-basierte Widgets können eine andere Anzahl an Aggregationstypen bereitstellen als nicht-kontext-basierte Widgets.</p>
Format	<p>Ausgabeformat der Spaltenwerte, z. B. für Datenpunkte oder Quickinfos. Verfügbar für Spalten des Typs Datum und Numerisch.</p>
Numerisch runden	<p>Zeigt die gerundete Kennzahlenwerte im Diagramm an. Verfügbar für numerische Spalten. Standardmäßig aktiviert.</p>

7.4 Selektionen und Filter einstellen

Das Widget **Prozessvarianten** unterstützt die Filter- und Selektionsfunktionen von MashZone NextGen-Dashboards. Sie können Filter und Selektionen festlegen, um Beziehungen und Interaktionen zwischen mehreren Dashboard-Widgets zu definieren.

Mithilfe des Widgets **Prozessvarianten** können Sie eine Selektion oder einen Filter in anderen Dashboard-Widgets einstellen. Außerdem kann das gesamte Widget von anderen Widgets gefiltert werden.

Sie können eine einzelne Variante wählen oder mehrere Varianten auf einmal. Klicken Sie auf die gewünschten Varianten. Sie können auch auf einen Balken im Diagramm klicken und den Mauszeiger bis zum letzten Variantenbalken, den Sie wählen möchten, ziehen. Ein eingeblendetes Rechteck zeigt die Mehrfachauswahl an. Mithilfe des Rechtecks können Sie auch Variantenbalken abwählen.

Die Interaktionen zwischen den Widgets werden mithilfe von Koordinaten, die die aktuelle Auswahl enthalten, gesteuert. Bei jeder Auswähländerung werden diese Koordinaten vom Widget aktualisiert und können zum Filtern anderer Widgets verwendet werden. Das Widget **Prozessvarianten** konkretisiert aktuell nur eine Koordinate mit dem Namen **VariantList**. Diese **VariantList**-Koordinate gibt alle Varianten, die gerade im Widget **Prozessvarianten** ausgewählt sind, zurück; und zwar in einer speziellen PPM-Syntax, da MashZone NextGen zurzeit keine Mehrfachauswahl unterstützt.

Beachten Sie bitte den folgenden Hinweis:

- Das Filtern anderer Widgets ist aktuell auf Datenquellen begrenzt, die die spezielle PPM-Syntax interpretieren können. Deshalb kann nur ein Eingabeparameter im Feed oder Dashboard verwendet werden, der den Filter direkt nach PPM weiterleitet.
- Aktuell können Sie die **Prozessvarianten**-Widgets nur verwenden, um die Auswahl anderer **Prozessvarianten**-Widgets festzulegen, da nur die **Prozessvarianten**-Widgets die erforderliche PPM-Syntax interpretieren können.
- Das Widget **Prozessvarianten** kann von anderen Widgets ohne Einschränkungen gefiltert werden. Diese Filter sind nur Ergebnisfilter und werden nicht an PPM weitergeleitet, es sei denn, sie sind als Eingabeparameter für den PPM-Operator konfiguriert.
- Die Auswahl der **Prozessvarianten**-Widgets kann mithilfe der **VariantList**-Koordinate von anderen Widgets festgelegt werden. Eine Mehrfachauswahl wird zurzeit nur von den **Prozessvarianten**-Widgets unterstützt.

Allgemeine Informationen zur Verwendung von Filtern und Selektionen finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

8 Root Cause Miner Widget

In PPM steht das Widget **Root Cause Miner** zur Verfügung, womit die sichtbaren Daten in einem Dashboard analysiert werden.

Wenn Ihnen in einem Dashboard ungewöhnliche Symptome auffallen, d. h. beachtenswerte Datenpunkte, die näher untersucht werden sollten, können Sie das **Root Cause Miner**-Widget zum Analysieren dieser Symptome verwenden. Sie stellen zum Beispiel fest, dass die Anzahl der Beschwerden in einigen Vertriebsregionen zu hoch ist und möchten den Grund dafür herausfinden.

Weitere Details zur Root Cause-Analyse finden Sie in der Online-Hilfe MashZone NextGen.

8.1 Ursachenanalyse starten

Mit dem Widget **Root Cause Miner** können Sie eine Ursachenanalyse durchführen.

Technisch gesehen ist die Ursache eine Dimension, die sich auf ein im Dashboard beobachtetes Symptom auswirkt. Ursachen werden in zwei Kategorien eingeteilt: Ursachen mit einer fördernden Wirkung und Ursachen mit einer hindernden Wirkung auf das beobachtete Symptom.




Das **Root Cause Miner**-Widget unterstützt zurzeit nur Prozessfilter als Symptome. Symptome, die auf einem Prozess-nach-Detail-Filter oder auf einem Filter auf Funktions- oder Relationsebene basieren, können im **Root Cause Miner**-Widget nicht ausgewählt werden. Sie werden am Ende der Symptomliste aufgeführt. Diese Filter können nicht ausgewählt werden, sie werden jedoch bei der Berechnung und dem Abfragen der Daten aus PPM berücksichtigt. Bei Prozess-nach-Detail-Filtern werden mehrere Werte mit der **UND**-Verknüpfung anstatt mit der **ODER**-Verknüpfung verbunden, so wie das bei anderen Filtern der Fall ist.


Voraussetzungen

- Sie haben einen Process Mining-Kontext konfiguriert. (Seite 41)
- Sie haben den Filterbereich aktiviert.

Vorgehen

1. Öffnen Sie ein Dashboard im Dashboard-Editor.
2. Fügen Sie ein **Root Cause Miner**-Widget in das Dashboard ein.
3. Nehmen Sie die Widget-Einstellungen vor (Seite 40).

Für das **Root Cause Miner**-Widget können nur Grundeinstellungen vorgenommen werden. Die Optionen  **Daten zuweisen** und  **Filtern** sind nicht verfügbar. Wenn Sie die Option  Übersetzen (Seite 42) aktivieren möchten, müssen Sie dem Dashboard eine weitere Sprache hinzufügen. Nähere Informationen zum Hinzufügen von Sprachen finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

4. Klicken Sie auf  **Dashboard anzeigen**, um das Dashboard im Anzeigemodus zu öffnen.
5. Klicken Sie im Widget **Root Cause Miner** auf **Neu**, um ein neues Root Cause-Mining zu starten. Die Option **Neu** ist verfügbar, wenn ein Process Mining-Kontext konfiguriert wurde und der Filterbereich aktiviert ist.

Im geöffneten Dialog sehen Sie alle auf dem Process Mining-Kontext (Seite 41) basierenden Filter, die im Dashboard entweder in Dashboard-Widgets oder im Filterbereich festgelegt werden.

6. Wählen Sie den Filter für das Symptom, das Sie analysieren möchten. Sie können nur einen Filter aus der Liste auswählen.

Mindestens ein Filter muss für die Analyse festgelegt sein. Ansonsten bleibt die Filterliste leer.

7. Wenn Sie nur Prozessinstanzen anzeigen möchten, die über bestimmten Schwellenwerten liegen, können Sie Ergebnisse, die nur in wenigen Prozessen vorkommen und somit von wenig Interesse sind, ausblenden. Ursachen, die viele Prozesse umfassen, sind potentiell interessanter als diejenigen, die sich auf nur wenige Prozesse beziehen.

Klicken Sie auf **Optionen anzeigen** und geben Sie einen Schwellenwert in das Eingabefeld **Ergebnisse ignorieren, die bei weniger Instanzen auftreten als** ein. Ursachen, die in weniger Prozessen als dem eingestellten Schwellenwert vorkommen, werden in der Analyse nicht berücksichtigt.

8. Klicken Sie auf **Starten**, um die Datenanforderung an PPM zu starten.

Die Option **Starten** ist nur verfügbar, wenn ein Filter gewählt und der Schwellenwert im korrekten Format eingegeben ist.

Nachdem Sie die Ursachenanalyse gestartet haben, sendet das Widget eine Analyseanfrage an PPM. Sie können die laufende Abfrage durch Klicken auf **Abbruch** abbrechen.

Nach Beendigung der Abfrage ist die Option **Ergebnis** aktiviert.

Das Root Cause Miner-Widget speichert Ihre Einstellungen als internes Lesezeichen. Diese Einstellungen stellen den Ausgangspunkt für weitere Analysen dar. Sie können sich das Ergebnis ansehen und weitere Analysen durchführen (Seite 38).

Beispiel

Root Cause Miner

Select the symptom you are interested in
You may choose the symptom from the filters specified in your analysis:

Color is blue or grass-green

Process costs [EUR] is between 190 and 4,500

Production location is Sao Bernardo

Time [By month] is 2016-08

Variant [Combined] is v1 or v2 or v3 or v5 or v6 or v8

The remaining entries will serve as the filters for the Root Cause Miner.

Show options ▼

8.2 Root Cause Miner-Ergebnisse analysieren

Sie können die aus Ihrer PPM-Anfrage zurückgegebenen Ergebnisse analysieren. Sobald die Ergebnisse in MashZone NextGen verfügbar sind, können Sie sie in einem eigenen Dialog anzeigen. Das Ergebnis enthält mögliche Ursachen, die sich auf das Symptom auswirken.

Voraussetzungen

Sie haben eine Ursachenanalyse gestartet. (Seite 36)

Vorgehen

1. Klicken Sie im Widget **Root Cause Miner** auf **Ergebnis**. Der Ergebnisdialog wird geöffnet. Der Dialog zeigt die Informationen zur Anfrage an erster Stelle: Das für die Ursachenanalyse verwendete Symptom (z. B. Prozesskosten [EUR] liegen zwischen 2.500 und 3.680) und die Gesamtzahl der Instanzen mit dem prozentualen Anteil der Instanzen, die zum Symptom führen. Die Gesamtzahl der Instanzen sind alle analysierten Instanzen, inklusive aller Instanzen des Prozesstyps, der im Kontext konfiguriert wurde, welcher von anderen im Dashboard verfügbaren Filtern, die nicht für die Analyse gewählt wurden, gefiltert wurde.

Zusätzlich werden in der Leiste die Punkte für jede Ursache angezeigt. Die Punkte geben die Stärke der fördernden oder verhindernden Assoziation der Ursache in Bezug auf das Symptom an. Sie muss nicht unbedingt mit dem prozentualen Anteil des symptomatischen Prozesses übereinstimmen. Die Punkte werden logarithmisch innerhalb der Leiste angezeigt.

Wenn Sie den Mauszeiger über die Punkteleiste führen, wird eine QuickInfo eingeblendet.

2. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Ursachen, die Auftreten von Symptom fördern**, um nur die Ursachen anzuzeigen, die das Symptom fördern.
3. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Ursachen, die Auftreten von Symptom verhindern** um nur die Ursachen anzuzeigen, die das Symptom verhindern.
4. Für die Durchführung weiterer Analysen im Dashboard können Sie eine Ursache aus der Ergebnisliste wählen und diese als Filter auf das Dashboard anwenden. Wählen Sie eine Ursache und klicken Sie auf **Anwenden**.

Ihre Einstellungen werden übernommen und die ausgewählte Ursache wird als Filter in den Filterbereich übertragen.

Sie können Ihre Analyse erweitern, indem Sie z. B. neue Filter hinzufügen oder eine neue Ergebnisanalyse durchführen. Wenn Sie eine neue Ergebnisanalyse starten, werden alle vorgenommenen Einstellungen auf die Einstellungen zurückgesetzt, die im internen Lesezeichen nach der Symptomanalyse gespeichert worden sind (Seite 36).

Beispiel

Root Cause Miner

Analyzed symptom: Color is blue or grass-green
38% of 205 instances leading to symptom.

Root causes promoting the symptom ▾

104 points	Assembly location is Shanghai 44% of 85 instances leading to symptom.
80 points	Dealer (city) is Philadelphia 50% of 18 instances leading to symptom.
80 points	Variant [Combined] is v3 56% of 9 instances leading to symptom.
33 points	Dealer (city) is San Francisco 41% of 34 instances leading to symptom.

Add selected root cause to the filter panel and reset all remaining filters to the state when Root Cause Miner was started.

8.3 Widget-Einstellungen festlegen

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Widgets im Dialog für die Widget-Eigenschaften vornehmen.

Vorgehen

1. Klicken Sie auf das **Root Cause Miner** Widget im Dashboard. Der entsprechende Eigenschaften-Dialog wird angezeigt.
2. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Anzeigeeoptionen. Ihre Einstellungen werden übernommen.

Anzeigeeoptionen

Allgemeine Optionen	Beschreibung
Name	Optionaler Komponentename.
Container	<p>Header ausblenden: Blendet Kopfzeile und Titel der Komponente aus und passt die Größe des Inhalts des Containers an. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um die Kopfzeile anzuzeigen. Die Kopfzeile ist standardmäßig deaktiviert.</p> <p>Rahmen ausblenden: Blendet den Umriss des Komponenten-Containers aus. Klicken Sie erneut auf das Symbol, um den Umriss anzuzeigen. Der Rahmen ist standardmäßig aktiviert.</p>
Containerstil	Hier wählen Sie den Stil des Liniendiagramms. Die im Drop-Down-Menü verfügbaren Containerstile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist vorausgewählt.
Stil	Hier wählen Sie den Stil der Komponente. Die im Drop-Down-Menü verfügbaren Komponentenstile sind Bestandteil der für das aktuelle Dashboard gewählten Stilvorlage. Der Widget-Stil Standard ist vorausgewählt.
Widget-Version	Zeigt die aktuell installierte Widget-Version an.

9 Anhang

9.1 Was versteht man unter dem Process Mining-Kontext?

Der Process Mining-Kontext wird von MashZone NextGen zur Verfügung gestellt. Der Process Mining-Kontext ist für ein Dashboard spezifiziert und kann als Datenquelle von jedem Widget im Dashboard verwendet werden.

Mit dem Process Mining-Kontext wird die Dashboard-Erstellung auf der Grundlage von Daten, die aus einem PPM-Server stammen, bedeutend erleichtert. Sie haben dadurch einen direkten Zugang zu analytischen Ergebnissen aus dem PPM-Server wie z. B. Kennzahlen und Dimensionen, ohne einen Favoriten in PPM erstellen zu müssen. Außerdem unterstützen die auf einem Process Mining-Kontext basierenden Dashboards das automatische Filtern (Seite 41), welches keine Einstellungen voraussetzt.

Detaillierte Informationen zum Konfigurieren eines Process Mining-Kontexts finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

9.1.1 Automatisches Filtern

Alle Widgets in einem Dashboard, die den Process Mining-Kontext (Seite 41) verwenden, werden automatisch durch eine Auswahl in einem anderen kontext-basierten Process Mining-Widget gefiltert. Wenn Sie also einen Datenpunkt in einem kontext-basierten Widget wählen, wie z. B. eine Spalte in einem Diagramm, werden alle anderen kontext-basierten Widgets im Dashboard von den gewählten Werten gefiltert. Zurzeit werden nur Text und numerische Spalten unterstützt. Die Auswahlen werden direkt an PPM weitergegeben. Dann werden die entsprechenden gefilterten Daten an MashZone NextGen zurückgegeben und in den Widgets angezeigt.

Es kann für jede Datenspalte im Process Mining-Kontext nur ein Widget geben, das diese Spalte automatisch anhand der Auswahlen filtert. Dieses Widget ist standardmäßig das erste Widget, das anhand der zugeordneten Datenspalte erstellt wurde. Die von einem Widget automatisch gefilterten Datenpalten werden im Eigenschaftsdialog des Widgets auf der Registerkarte **Kontext** aufgeführt. Auf dieser Registerkarte können Sie außerdem das automatische Filtern der Datenspalten ein- oder ausschalten.

Das Filtern von Funktionen und Beziehungsdimensionen wird zurzeit im Process Mining-Kontext nicht unterstützt. Deshalb können keine anderen Widgets anhand ihrer Auswahlen vom Widget **Funktionsfluss** gefiltert werden.

Detaillierte Informationen zum Konfigurieren des Filters für kontext-basierte Widgets finden Sie in der MashZone NextGen-Online-Hilfe.

9.2 Mehrsprachige Dashboards

Ab der Version 10.3 unterstützt MashZone NextGen mehrsprachige Dashboards. Jedes Widget kann verschiedene Elemente zum Übersetzen anbieten. Der Ersteller des Dashboards kann zum Erstellungszeitpunkt verschiedene Übersetzungen in verschiedenen Sprachen für jedes Widget spezifizieren und der Viewer kann bei der Ansicht zwischen diesen Sprachen wechseln.

Für mehr Details über mehrsprachige Dashboards, siehe die MashZone NextGen Dokumentation.

Je nach Widget können verschiedene Elemente übersetzt werden. Folgende Zeichenfolgen stehen Ihnen zur Übersetzung zur Verfügung.

Widget-Element	Funktionsablauf	Prozessvarianten	PPM-Client starten	Root Cause Miner
Widget-Titel	x	x	x	x
Angezeigter Text in dem Dashboard			x	
Name der Relevanzkennzahl	x			
Name der Funktionskennzahl	x			
Name der zusätzlichen Kennzahl	x	x		
Variantendimension sname		x		
Name der primären Kennzahl		x		
Anzahl der Startfunktionen	x			
Anzahl der Endfunktionen	x			

Alle Sprach-Strings, die in dem Root Cause Miner Widget sichtbar sind, werden automatisch in alle MashZone NextGen-Sprachen übersetzt.

10 Rechtliche Hinweise

10.1 Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie das System technisch und/oder fachlich ohne die von Software AG angebotenen Service-Leistungen installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, der Zielthematik sowie der Zielsysteme und ihren Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma. Falls Sie bei der Installation von Fremdsystemen Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihre lokale Software AG-Vertriebsorganisation. Beachten Sie bitte, dass solche Hersteller- oder kundenspezifischen Anpassungen nicht dem Standard-Softwarepflege- und Wartungsvertrag der Software AG unterliegen und nur nach gesonderter Anfrage und Abstimmung erfolgen. Bezieht sich eine Beschreibung auf ein spezifisches ARIS-Produkt, wird dieses genannt. Im anderen Fall werden die Bezeichnungen für die ARIS-Produkte folgendermaßen verwendet:

Bezeichnung	Umfasst
ARIS-Produkte	Bezeichnet sämtliche Produkte, für die die Lizenzbedingungen der Software AG-Standard-Software gelten
ARIS Client	Bezieht sich auf alle Programme, die mithilfe des ARIS Servers auf gemeinsam verwendete Datenbanken zugreifen.
ARIS Download Client	Bezieht sich auf einen ARIS Client, auf den mit einem Browser zugegriffen werden kann.

10.2 Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionalität zur Verfügung, die für die Verarbeitung persönlicher Daten entsprechend der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) genutzt werden kann.

Die Beschreibungen zur Nutzung dieser Funktionalität finden Sie in der Administrationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

10.3 Disclaimer

ARIS-Produkte sind für die Verwendung durch Personen gedacht und entwickelt. Automatische Prozesse wie das Generieren von Inhalt und der Import von Objekten/Artefakten per Schnittstellen können zu einer immensen Datenmenge führen, deren Verarbeitung wiederum Verarbeitungskapazitäten und physische Grenzen überschreiten können. Verarbeitungsgrenzen werden zum Beispiel dann überschritten, wenn Modelle und Diagramme größer als die maximale Modellierungsfläche sind oder wenn eine extrem hohe Anzahl von Verarbeitungsprozessen gleichzeitig gestartet wird. Physikalische Grenzen können dann überschritten werden, wenn der verfügbare Speicherplatz für die Ausführung der Operationen oder die Speicherung der Daten nicht ausreicht.

Der ordnungsgemäße Betrieb von ARIS setzt voraus, dass eine zuverlässige und schnelle Netzwerkverbindung vorhanden ist. Ein Netzwerk mit unzureichender Antwortzeit reduziert die Systemperformanz und kann zu Timeouts führen.

Wenn Ihr Produkt ARIS Dokumentablage enthält, gilt Folgendes:

ARIS Dokumentablage wurde mit 40.000 Artefakten getestet. Dies enthält Dokumente, Dokumentversionen oder Ordner. Es empfiehlt sich, die Anzahl und Gesamtgröße gespeicherter Artefakte zu überwachen und gegebenenfalls einige Artefakte zu archivieren.

Wenn ARIS-Produkte in einer virtuellen Umgebung genutzt werden, müssen ausreichende Ressourcen verfügbar sein, um das Risiko einer Überbuchung zu vermeiden.

Das System wurde in Szenarien getestet, die 100.000 Gruppen (Verzeichnisse), 100.000 Benutzer und 1.000.000 Modellierungsartefakte beinhalten. Es unterstützt eine Modellierungsfläche von 25 Quadratmetern.

Wenn Projekte oder Repositorys diese Grenzen überschreiten, steht eine leistungsstarke Funktionalität zur Verfügung, um sie in kleinere, bearbeitbare Teile zu gliedern.

In der Prozessadministration, der ARIS Administration, ARIS Dokumentablage und ARIS Process Board sowie beim Generieren von ausführbaren Prozessen können Einschränkungen auftreten. Process Governance ist für 1000 parallele Prozessinstanzen getestet und freigegeben. Diese Zahl kann dennoch unterschiedlich sein, je nach Komplexität des Prozesses, z. B. wenn eigene Reporte integriert sind.